

Sunpô no Gâdian ~ Jisedai

Wächter der Dimensionen [Das Nichts]

Von Jayle

Prolog

Sechzehn Jahre zogen ins Land.

Manabu und Chiyo blieben im Schloss und übergaben ihren Tempel einem Priester. Sie waren im Wächterschloss einfach besser aufgehoben und wurden dort onehin benötigt.

Daher konnten Kano und Akemi mit ihren Kindern ein eigenes, kleines, Häuschen beziehen. Auch wenn der Blonde immer noch ins Schloss musste, um Papierkram zu erledigen. Trotz allem war es ihm so wesentlich lieber. So konnte er mit seiner kleinen Familie unter sich sein. Als er es Akemi vorschlug, war sie hellauf begeistert von seiner Idee. Zudem war das Haus nur ein paar Minuten von dem der ‚Chaosfamilie‘ entfernt. Was Kano´s Meinung nach, nicht unbedingt der Fall hätte sein müssen.

Bei jener Familie hatte sich in den letzten Jahren auch nicht viel verändert, außer das Krähe und Kumo auszogen. Mit der kleinen Mariko wurde es damals einfach zu voll in dem Haus. Zwar machte es die Wächter etwas traurig, aber andererseits freuten sie sich auch über den neu gewonnen Platz. Akaya erfreute sich zudem des älter werdens. Moe hingegen bekam damals ihre geliebte Kette zurück. Dadurch wurden sie und ihre Familie gleichzeitig zu den Wächtern des Schlüssels. Seine Kräfte als solche, verlor die Kette nämlich nicht.

Kuraiko und Katsuro lebten weiterhin in der Wächterstadt. Dort zogen sie zehn Jahre lang ihre Zwillingssöhne groß, bis noch die kleine Nachzüglerin Suki zur Welt kam. Ihre Brüder liebten das kleine Mädchen sehr. Dem jüngeren Zwilling hatten sie, als er alt genug war, die Sache mit Shinji erklärt. Doch das brauchten sie eigentlich gar nicht, da Fudo es spürte.

Ai zog einen, wundervollen, jungen Mann groß. Sie mochte zwar des öfteren streng sein, trotz allem meinte sie es nur gut. Das war Taiki durchaus bewusst. Sie erzählte ihrem Sohn viel von seinem verstorbenen Vater und wie dieser vermutet hatte, neigte sie dazu, zu übertreiben. Da war es nur von Vorteil, das der Sechzehnjährige ein ziemlich direkter Typ war. Aber zum größten Teil, glich er seinem Vater. Er mochte zwar direkt sein und sich nichts gefallen lassen, war aber auch ein sehr freundlicher und liebevoller Mensch.

Itoe und Hideki erbauten nach dem Kampf ihr Haus, wie Zweiterer es gewollt hatte. Es stand genau neben dem, in welchem Ai mit ihrem Sohn lebte, wie die Blonde es gewollt hatte. Ihr erster Sohn, Makoto, eiferte seinem Vater nach und wollte ebenfalls ein so guter General werden. Allerdings war es da problematisch, das er nicht zu seinen Fehlern stand. Zudem war er ziemlich rechthaberisch und eigenwillig, was auch die Erziehung nicht unbedingt erleichterte. Seine jüngere Schwester hingegen, war beinahe sein komplettes Gegenteil. Aber eine Schönheit wie ihre Mutter. Ihr jüngster Bruder war eine wirkliche Frohnatur.

Sie alle waren Shin wirklich dankbar dafür, das er es ihnen ermöglicht hatte, so lange ein relativ ruhiges Leben zu führen. Allerdings wussten sie auch, dass das irgendwann ein Ende haben würde, weshalb sie ihren Kindern die letzten Jahre beibrachten, ihre Kräfte vernünftig zu nutzen. Immerhin wusste keiner von ihnen, wie lange diese Ruhe noch anhalten würde....